

# **DIE LINKE.**

## Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Anfrage

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Langzeitarbeitslosigkeit bleibt auch für die Landeshauptstadt Schwerin eine große Herausforderung. Im Arbeitsmarktbericht Juli 2014 waren 5546 Bürgerinnen und Bürger als arbeitslos registriert, davon entfielen 4430 auf den Rechtskreis SGB II, standen also im Hartz IV Bezug. Die Zahl der Arbeitslosen in diesem Bereich nahm also um 179 Personen zu. Die Möglichkeiten der Kommunen durch Instrumente der öffentlich geförderten Beschäftigung gegenzusteuern haben sich in den letzten Jahren verschlechtert. Dennoch gibt es Programme, die ein Gegensteuern ermöglichen. Dazu gehört das auch 2014-2020 weiter laufende ESF Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ). Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen.

- 1) Wie viele Personen profitierten in der abgelaufenen Förderperiode vom Bundes ESF Programm BIWAQ in Schwerin?
- 2) In welcher Form konnte in Schwerin durch Maßnahmen des Programms BIWAQ Hilfestellung für die Zielgruppe erteilt werden?
- 3) Welchen Mehrwert brachte die Beteiligung am Programm BIWAQ konkret für die Landeshauptstadt Schwerin bzw. für BIWAQ relevante Quartiere?
- 4) Inwieweit plant die Landeshauptstadt Schwerin sich auch in der neuen Förderperiode 2014-2020 an den 2 Förderrunden 2015-2018 und 2019-2022 am Programm BIWAQ zu beteiligen?
- 5) Welchen Kenntnisstand hat die Verwaltung bezüglich des tatsächlichen Starts des Interessenbekundungsverfahrens (laut BMUB Spätsommer 2014)?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.  
Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender  
DIE LINKE in der Stadtvertretung Schwerin

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax: 0385 / 5452958  
Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: [Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de](mailto:Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de) Internet: [www.die-linke-Schwerin.de](http://www.die-linke-Schwerin.de)

Landeshauptstadt Schwerin • Die Oberbürgermeisterin • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Fraktion DIE LINKE  
Henning Foerster  
im Hause

**Die Oberbürgermeisterin**  
Dez. III. Wirtschaft, Bauen und Ordnung  
Amt für Stadtentwicklung  
Abteilung für Stadtentwicklung und  
Stadtplanung

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin  
Zimmer: 4.066  
Telefon: 0385 545-2657  
Fax: 0385 545-2509  
E-Mail: RHuss@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen      Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen      Datum      Ansprechpartner/in  
2014-08-14      Herr Huß

**Ihre Anfrage zum laufenden ESF Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)**

Sehr geehrter Herr Foerster,  
das Programm BIWAQ hat mehrere Teile. In der Landeshauptstadt gibt es Projekte zu folgenden Teilprogrammen:

- 1. Projektförderung:** Die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) Schwerin für das Projekt „Koordinierungszentrum für Jugendliche in den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz für die Integration von Jugendlichen in Ausbildung und Arbeit“ durch. Hierbei geht es um Hilfestellen zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Hierzu hat die DAA eine Anlaufstelle im Mueßer Holz eingerichtet.
- 2. Quartiersarbeit:** In diesem Programmteil führt die Landeshauptstadt Schwerin in Kooperation mit dem BilSE-Institut und Lern Aktiv e.V. ein Projekt durch, dass die Aspekte Beschäftigung, Qualifizierung und Coaching umfasst.
- 3. Ergänzungsförderung:** Im Rahmen dieses Programmteils wird vom BilSE-Institut das Projekt "IQ<sup>2</sup> - Individuelle Qualifikation im Quartier" durchgeführt. Es bietet für 30 Teilnehmer des Beschäftigungsprogramms Bürgerarbeit Qualifizierung und Coaching an.

Für die in Ihrer Anfrage genannten Zielgruppen, sind die Programmteile „Quartiersarbeit“ und „Ergänzungsförderung“ von Bedeutung.

**A) Zur Quartiersarbeit kann ich Ihre Fragen wie folgt beantworten:**

**1. Wie viele Personen profitierten in der abgelaufenen Förderperiode vom Bundes ESF Programm BIWAQ in Schwerin?**

In der Landeshauptstadt Schwerin wurden **30 Quartiersarbeitsplätze** mit sozialen und städtebaulichen Zielsetzungen in den Gebieten der Sozialen Stadt Neu Zippendorf und Mueßer Holz initiiert. Eine Änderung erfolgte bei dem Projekt des Bauspielplatzes, der seine zwei Plätze an die Zukunftswerkstatt abgab, da sich diese Einsatzstelle nach einem Brand nicht mehr in der

<b>Hausanschrift:</b>	<b>Öffnungszeiten:</b>	<b>Bankverbindungen:</b>				
Landeshauptstadt Schwerin	Mo. 08:00 - 16:00 Uhr	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	3 096 500	(BLZ 140 520 00)	BIC NOLADE21LWL	IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97
Die Oberbürgermeisterin	Di. 08:00 - 18:00 Uhr	Deutsche Bank AG Schwerin	7 358 201	(BLZ 200 100 20)	BIC DEUTDE33HAN	IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00
Am Packhof 2 - 6	Mi. geschlossen	Postbank Hamburg	28 800	(BLZ 140 914 64)	BIC PBNKDE33HAN	IBAN DE62 2001 0020 0007 3582 01
19053 Schwerin	Do. 08:00 - 18:00 Uhr	VR-Bank e.G. Schwerin	2 027 845	(BLZ 140 400 00)	BIC GENODEF1SN1	IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00
	Fr. geschlossen	Commerzbank	19 045 385	(BLZ 200 300 00)	BIC COBADE33HAN	IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00
Telefonzentrale: +49 385 545-0	Erweitert im BürgerBüro:	HypoVereinsbank			BIC HYVEDE33HAN	IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85
Internet: www.schwerin.de	jeden 1. u. 3. Sa. im Monat					
E-Mail: info@schwerin.de	09:00 - 12:00 Uhr	<b>Gläubiger-Ident-Nr.:</b>	DE87 LHS0 0000 0074 24			



Lage sah, das Projekt "Familiengarten – Der Mensch ist, was er isst" weiterzuführen. Alle Quartiersarbeiter und Quartiersarbeiterinnen sind in Form einer Arbeitnehmerüberlassung über den Lernen aktiv e.V. beschäftigt. Die Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten funktioniert sehr gut. Es waren alle 30 Quartiersarbeitsplätze bis auf einem Platz durchgängig besetzt. Es gab zwei Nachbesetzungen. Der Matchingprozess (Einsatzstelle - Teilnehmende) hat sehr gut geklappt, so dass eine gute Arbeitsatmosphäre in den Projekten herrscht. Für notwendig werdende Nachbesetzungen ist das Jobcenter Schwerin zuständig, das ausreichende potenzielle Kandidaten und Kandidatinnen zusichert.

Die Teilnehmenden stellen sich wie folgt dar: 17 Männer (5 mit Migrationshintergrund) und 13 Frauen (5 mit Migrationshintergrund) sind über die Quartiersarbeit aktuell beschäftigt. Die Migrationsquote des Projektes beträgt damit 33 Prozent. Das Durchschnittsalter liegt bei 48 Jahren. Alle Teilnehmenden sind Langzeitarbeitslose und zeichnen sich durch eine hohe Orientierungslosigkeit aus. Dies hängt eng mit einer fehlenden Berufspraxis zusammen. Gesundheitliche Probleme liegen bei jedem Zweiten vor. Meist sind dies Einschränkungen des Bewegungsapparates, die nicht zu einer Schwerbeschädigung ausreichen (z.B. chronische Rückenschmerzen, Kniebeschwerden). Allerdings beeinflussen sie die berufliche Leistungsfähigkeit, da bestimmte einseitige Belastungsaufgaben damit nicht möglich sind (z.B. Produktionsarbeit).

## **2. In welcher Form konnte in Schwerin durch Maßnahmen des Programms BIWAQ Hilfestellung für die Zielgruppe erteilt werden?**

Das begleitende Coaching sowie die Organisation und Koordination der Qualifizierungen ist Aufgabe des BilSE-Instituts für Bildung und Forschung GmbH. Aufgrund der Kenntnisse aus der Integrationsmaßnahme Bürgerarbeit für die Landeshauptstadt Schwerin war der Kontakt zu den Teilnehmern und Teilnehmerinnen noch vor Besetzung gegeben, der nach Einmündung in die Quartiersarbeit intensiviert wurde. In regelmäßigen Abständen und bei Bedarf schnellstmöglich finden Beratungsgespräche statt, die zwei verschiedene Schwerpunkte beinhalten. Erstens steht die berufliche Situation der Teilnehmenden im Fokus und hängt eng mit dem Qualifizierungsbedarf zusammen. Mit Hilfe des fortgeschriebenen Aktivierungs- und Eingliederungsplanes werden die für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt relevanten Aktivitäten gesammelt und festgelegt. Zweitens erhalten die Teilnehmenden eine persönliche Begleitung, die besonders die familiären und individuellen Beweggründe in den Blick nimmt. Ziel ist die psychische Stabilisierung sowie die Reflexion des Verhaltens. Die erarbeiteten Qualifizierungen werden nach Absprache mit der Einsatzstelle meist durch Dritte umgesetzt. Der Koordinierungsstelle obliegt die Initiierung dieser Qualifizierungen sowie des Coachings.

## **3. Welchen Mehrwert brachte die Beteiligung am Programm BIWAQ konkret für die Landeshauptstadt Schwerin bzw. für BIWAQ relevante Quartiere?**

Die 30 Quartiersarbeitsplätze verteilen sich auf acht unterschiedliche Projekte, die von sechs Einsatzstellen durchgeführt werden. Im Bereich der Grünpflege sind mit 15 Teilnehmenden die meisten Personen aktiv. Unterschiedlich ist die Ausgestaltung der Projekte. Während im Projekt "grüne Begegnunginseln" die Rückbauflächen im Quartier begrünt und umgestaltet werden, führen die Mitarbeiter des Projekts "Tafelgarten" diesen Quartiersgarten intensiv weiter. Das Vorhaben "Familiengarten" wurde wegen eines Brandes ab Mitte April nicht weitergeführt; die beiden Teilnehmer wurden in das Projekt "grüne Begegnunginseln" integriert. Die Projekte zur Wohnumfeldgestaltung und zum Schaffen von Erholungsflächen werten das Quartier auf. Durch die Selbsttätigkeit entsteht mehr Wertschätzung, was Vandalismus reduziert und Verantwortungsbewusstsein stärkt. Im Rahmen des Projektes "vernetzte sozialraumorientierte Gesundheitsförderung" werden interkulturelle und präventive Sportveranstaltungen sowie niederschwellige Gesundheitsaktivitäten im Quartier durchgeführt. Dort sind vier Teilnehmende beschäftigt. Gesundheitspräventive wie -fördernde Maßnahmen, die durch Quartiersarbeit angeschoben werden, wirken sich positiv auf einen Großteil der Bewohner und Bewohnerinnen im Quartier aus, die die Zielgruppe darstellen. Die Angebote wie Sportaktivitäten, Informations-

nachmittage zur gesunden Ernährung und Lebensführung sowie Bewegungsspiele ermöglichen die Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit. Besonders wichtig sind dabei die Einbindung der gesamten Familie und die Förderung/Unterstützung der Kinder des Programmgebietes. Ein weiteres wichtiges Einsatzfeld stellt die Sozialbegleitung der Quartiersbewohner und -bewohnerinnen dar. Die über das gesamte Quartier verteilten Nachbarschaftstreffs und Begegnungsstätten sind dafür die Orte des Zusammenkommens und werden von 10 Teilnehmenden betreut. Sie initiieren und begleiten Freizeit- und Kulturangebote und fördern damit das kulturelle Leben im Quartier sowie die gelebte gesellschaftliche Teilhabe der Bewohnerschaft. Als Handlungsschwerpunkt agieren diese Personen im Sinne einer "laufenden" Öffentlichkeitsarbeit, da sie über verschiedenen Aktivitäten im Quartier berichten und damit Anknüpfungspunkte für weitere Kooperationen schaffen. Gleichzeitig werden Personen des Quartiers dort abgeholt, wo sie sind, was erst Teilnahme ermöglicht. Zudem treffen sie bekannte Gesichter und transportieren ähnliche Schicksale, was positiv für die Bindung ist. Eine Teilnehmerin ist für das Stadtteilbüro Neu Zippendorf als Vernetzungs- und Kommunikationsort zuständige und arbeitet hauptsächlich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Die Begegnungsstätte für ältere russischsprachige Bewohner und Bewohnerinnen setzt zudem gezielt Aktivitäten um, die auf die Belange dieser Zielgruppe ausgerichtet sind und integrativen Charakter besitzen. Der Kontakt zwischen verschiedenen Kulturen reduziert Fremdenfeindlichkeit, fördert die Toleranz im Quartier und baut Strukturen auf, die ein friedliches Umfeld schaffen. Die Quartiersarbeitsplätze mit den sozialen und städtebaulichen Zielsetzungen tragen zu einer Image-Steigerung des Programmgebietes bei. Es fördert die Identifikation mit dem Quartier, da von den 30 Teilnehmenden selbst 18 in Mueßer Holz bzw. Neu Zippendorf wohnen, was eine wichtige Voraussetzung im Besetzungsprozess war. Diese Herangehensweise verhindert mit, dass weitere Abwanderungen in andere Stadtteile vollzogen werden. Gleichzeitig unterstützt es die Wiederentdeckung des Quartiers für Schweriner und Schwerinerinnen als Wohn- und Lebensort und erleichtert ein Neben- und Miteinander verschiedener sozialer Schichten. Dadurch verringert sich ebenso die Fortschreitung der Isolierung des Programmgebietes als „Soziales Randgebiet“.

**B) Für die Ergänzungsförderung kann ich Ihnen zu Ihren Fragen mitteilen:**

**1. Wie viele Personen profitierten in der abgelaufenen Förderperiode vom Bundes ESF Programm BIWAQ in Schwerin?**

Zum heutigen Tage sind 8 Männer (2 mit Migrationshintergrund) und 21 Frauen (8 mit Migrationshintergrund) im IQ<sup>2</sup>-Projekt aktiv. Das Durchschnittsalter liegt bei 46 Jahren.

**2. In welcher Form konnte in Schwerin durch Maßnahmen des Programms BIWAQ Hilfestellung für die Zielgruppe erteilt werden?**

Mit jedem/r wurde eine individueller Qualifizierungsplan erarbeitet, der die einzelnen Qualitätsbausteine mit Ergebnis auflistet. Im Jahresverlauf hat es Änderungen in der Besetzung gegeben, die entweder aufgrund einer Arbeitsaufnahme oder einer unzureichenden Mitwirkung resultierten. Im Jahr 2013 wurde der Fokus gezielter auf berufsspezifische Qualifizierungen gelegt, was am Jahresende dazu führte, dass im Berichtsjahr 5 von 8 Teilnehmenden aufgrund einer Arbeitsaufnahme bzw. Umschulung das Projekt verließen.

Folgende Qualifizierungen sind bis 31.12.2013 durchgeführt worden bzw. haben begonnen:

1. Kleiner ECDL-Kurs (mit 4 Prüfungen) - erfolgreich abgeschlossen (3 TN)
2. Kompletter ECDL-Kurs (mit 7 Prüfungen) - erfolgreich abgeschlossen (3 TN)
3. Vorbereitungskurs auf die Nichtschülerprüfung zum/r staatlich anerkannten Erzieher/in - Prüfungen laufen
4. Betreuungsschein nach § 87b - abgeschlossen (3 TN - Übernahme durch Einsatzstelle bei 2 TN)
5. Gesundheitsaktivitäten (Taiji Qigong, Sportkurse) - abgeschlossen
6. Staplerschein - erfolgreich bestanden
7. Deutschkurs - erfolgreich abgeschlossen (am 12.02.2014)

8. Trainerschein (C)

9. Englischkurse

Die Begleitung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfolgt durch den Qualicoach, der auch die Koordination der Qualifizierungsangebote übernimmt. Dies beinhaltet die Fortschreibung der Qualifizierungspläne, die Begleitung der Bewerbungsprozesse und die Zusammenarbeit mit relevanten Netzwerkpartnern. Als Ansprechpartner steht der Qualicoach auch bei persönlichen Problemlagen zur Seite.

Bei den Teilnehmenden gehen wir von einer deutlichen Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit (ca. 80%) aus. Die Kombination von beruflicher Qualifizierung und persönlicher Begleitung schafft dafür die notwendigen Anknüpfungspunkte. Der Qualicoach als zentrales Element fördert diesen Prozess noch klarer und zielführender. Dies zeigt sich besonders daran, dass 5 von 8 Projektaustritten aufgrund einer Anschlussperspektive erfolgte.

Ziel der Qualifizierungen ist es, berufliche Lücken mit Fachwissen zu füllen und Veränderungen auf der psychosozialen Ebene zu erreichen.

**4. Inwieweit plant die Landeshauptstadt Schwerin sich auch in der neuen Förderperiode 2014-2020 an den 2 Förderrunden 2015-2018 und 2019-2022 am Programm BIWAQ zu beteiligen?**

Die Stadt Schwerin wird sich in jedem Fall am Interessenbekundungsverfahren beteiligen.

**5. Welchen Kenntnisstand hat die Verwaltung bezüglich des tatsächlichen Starts des Interessenbekundungsverfahrens (laut BMUB Spätsommer 2014)?**

Laut den heutigen Veröffentlichungsstand des BMUB auf Bundesebene und der letzten uns vorliegenden Präsentation vom 21.05.2014 zum Umsetzungsstand können wir heute davon ausgehen, dass die erforderlichen Richtlinien im Spätsommer 2014 im Amtsblatt veröffentlicht werden und nach positiver Zuschlagserteilung der Antragsbeginn ab dem 01.11.2014 beim BUMB erfolgt. Laut den heutigen Informationen kann dann ab dem 01.01-2015 -31.12.2018 die regionale Umsetzung erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Gramkow